

# Dielsdorf – Bellegarde (6/23), Abschnitt Sissach - Langenbruck

---

Samstag, 27. März 2021

## Teilnehmende

Antoinette Baumgartner, Esther Fessler, Helene Wildbolz, Henri Périat, Hugo Gysin, Iris Flury, Roby (der Hund), Ursula Gränicher und TL Peter Ursprung.

## Wetter

Schön (wie immer), sonnig, wenig Wind

## Eckdaten der Tour

Ca. 6 ¼ h, ca. +870Hm / -540Hm. Oeko-Tour

Wir waren flott unterwegs und brauchten nicht immer die vorgesehenen Zeiten.

## Tourverlauf

Anreise über Olten nach Sissach, den Startkaffee besorgten wir uns am Bahnhof in Olten.

In Sissach statteten wir zuerst dem Schloss Ebenrain einen kurzen Besuch ab. Schönes Schloss, umgeben mit einem Schlosspark und einer langen Allee, heute im Besitz des Kantons Basel-Landschaft.

Nun der erste Aufstieg auf den Zunzgerberg. Viele umgestürzte Bäume versperrten immer wieder den Weg. Der Zunzgerberg hat keinen eigentlichen Gipfel, vielmehr ist das Ganze ein langgezogener Bergrücken. Hunderte von Kirsch-, Apfel- und Birnbäumen begleiteten uns auf dieser Strecke. Die Produkte konnten in einem sehr schönen Hofladen erworben werden.

Nach dem Zunzgerberg geht es auf und ab in Richtung Bölchen. Schöne Wege über Weiden und Wald, vorbei an verschiedenen Bauernhöfen, aber auch einige weniger schöne Teerabschnitte sind zu bewältigen. Das Gasthaus Oberbölchen liegt auf 887 müM, das Take-Away-Angebot haben wir gerne angenommen.

Nach der Mittagspause marschierten wir weiter auf den Chilchzimmersattel (991 müM), ab hier folgte dann der Schlusssaufstieg auf die Belchenfluh (1099 müM). Die Belchenfluh bietet eine umfassende Aussicht einerseits auf die Alpen, andererseits in die Vogesen und den Schwarzwald (mit einem gleichnamigen Gipfel Belchen).

Von der Belchenfluh hat man die Qual der Wahl für den Abstieg. Die meist gewählte Variante ist der Abstieg nach Allerheiligenberg und die Teufelsschlucht runter nach Hägendorf, ebenso kann via Chalhöchi und Rumpel nach Trimbach abgestiegen werden. Es gibt noch eine Unzahl weiterer Varianten. Wir haben uns für den Abstieg nach Langenbruck entschieden.

Kurz nach der Belchenfluh lag noch etwas Schnee auf den Wegen. Der Abstieg verlief bis Dürstel meist im Wald. Der Dürstel ist (wäre) eine sehr gut geführte Bergbeiz. Auf der Terrasse noch eine letzte Pause um den Postauto-Anschluss optimal zu erwischen. Nach dem Dürstel nun noch ein kleiner Gegenanstieg, dann über nasse Weiden runter nach Langenbruck.

In diesem Dorf wurde auch der bekannte Pilot Oskar Bider (1891 – 1919) geboren. Im Dorf sind verschiedene Hinweise auf diese faszinierende Persönlichkeit zu finden. Viele weiter spannende Informationen sind unter [oskar-bider.ch](http://oskar-bider.ch) verfügbar.

Ab Langenbruck führte uns das Postauto nach Balsthal, umsteigen in den ICE nach Oensingen, dann ab in das schon wartende Bipper-Lisi und mit gefühlten hundert Haltestellen zurück nach Solothurn.



Hier noch der Schönwetter-Beweis, auf dem Bild fehlt Henri

31. März 2021 / Peter Ursprung